

ciet, qvi quàm vana futiliaq;
sint argumenta, quibus id as-
ferere conatur Gallia, vel obi-
ter perpenderit. Illa certè
vix exiguæ conjecturæ vim
habent & remotissimæ qui-
dem apud inscios rerum, a-
pud scientes pura commenta
sunt, quæ neque, si vera es-
sent, quicquam probarent;
Quis enim ex eò quod Cæsar
studeat innoxius, pro defen-
sione sui, suorumq;væ fœderi-
bus; quod recuset vicennales
inducias, non auditis interes-
satis, sine discussione ulla con-
verti in talem pacem; quod
consilio suo & suis officiis
focerum Electorem susten-
ter, ne causam decidat Gal-
lia; quod deniq;væ fatalem
Patriæ suæ Fürstenbergium
removeat, promoveatq;væ
Colonix in Antistitem sum-
mæ expectationis Princi-
pem ex Ducibus Bavariæ,
de patria & illâ ipsa Archi-
Episcopali sede quàm optimè
meritæ; consequentiam vel
probabilem trahat Cæsarem
quàm primùm Gallix bel-
lum movere velle?

denen/so hiervon ganz keine Nachricht
haben/auch nicht den geringsten Scru-
pel einigen Argwohns verursachen
kan/also werden diejenigen/welche der
Sachen kundig/das/was Frankreich
vor wahr ausgiebet/vor nichts anders
als grobe Unwahrheiten passiren las-
sen/welches/da es auch der Wahrheit
gemäß/im geringsten nichts probiren
kõnte. Denn wer wolte daraus be-
weisen können/das Ihre Röm. Keyf.
Majestät wider die Cron Frankreich
Krieg anzuspinnen suche/indem Sel-
bige wegen Ihrer und Ihren Bunds-
Genossen auff gute Verfassung den-
cket; Item/das Sie nicht geneigt/
den Stillestand der Waffen/ohne
Vorbewust und reife Überlegung der
Interessenten, in einen ewigen Frie-
den zu verwandeln./das Selbige mit
Rath und That dem Churfürsten/als
Herrn Schwiegervater/unter die Ar-
me greiffet/und nicht Frankreich sei-
nes Gefallens handeln lässt; und das
Selbige endlich den verrätherischen
und dem Vaterland zu Unglück ge-
bohrnen Fürstenberg auff die Seite
schaffet/und im Gegentheil einen
Fürsten von grosser Hoffnung und aus
dem Hauß Bayern entsprossen/wel-
ches sich umb das Erbstift Eöln stets
wohl verdienet/zu der Chur-Würde
zu verhelffen suchet.